

Öffentliche Sitzung
des Gemeinderats
am Mittwoch, den 25.10.2023
im großen Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 17:08 Uhr

Ende: 19:21 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

stellv. Vorsitzender

Herr Bürgermeister Julius Mihm

CDU

Herr Stadtrat Johannes Barth

Frau Stadträtin Marianne Barthle

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer

Frau Stadträtin Natalie-Ulrika Biechele

Herr Stadtrat Martin Bläse

Frau Stadträtin Daniela Dinser

Frau Stadträtin Dorothea Feuerle

Herr Stadtrat Helmut Geiger

Herr Stadtrat Thomas Kaiser

Herr Stadtrat Christian Krieg

Herr Stadtrat Christof Preiß

Frau Stadträtin Elena Risel

Herr Stadtrat Paul Schneider

Frau Stadträtin Dr. Birgit Stahl

Herr Stadtrat Georg Zimmermann

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Gabriel Baum

Frau Stadträtin Barbara Bijok

Frau Stadträtin Christa Kircher-Beißwenger

Herr Stadtrat Karl Miller

SPD

Herr Stadtrat Dr. Uwe Beck

Herr Stadtrat Gerhard Bucher

Frau Stadträtin Sigrid Heusel

Herr Stadtrat Alessandro Lieb

Herr Stadtrat Tim-Luka Schwab

Herr Stadtrat Johannes Zengerle

sozial.ökologisch.links.

Herr Stadtrat Dr. Andreas Benk

Herr Stadtrat Andreas Dionyssiotis

Herr Stadtrat Sebastian Fritz

Herr Stadtrat Alexander Relea-Linder

Frau Stadträtin Cynthia Schneider

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Dr. Dorothea Kosin
 Frau Stadträtin Nadine Molinari
 Frau Stadträtin Dr. Constance Schwarzkopf-
 Streit

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Brigitte Abele
 Herr Stadtrat Benedikt Disam
 Herr Stadtrat Ullrich Lothar Dombrowski
 Herr Stadtrat Alexander Hamler

FDP/FW

Herr Stadtrat Ludwig Majohr
 Herr Stadtrat Dr. Peter Vatheuer

Schriftführerin

Frau Melanie Bihlmaier

Verwaltung

Herr René Bantel
 Herr Geschäftsführer Peter Ernst
 Frau Margot Groß
 Herr Alexander Groll
 Herr Ralph Häcker
 Herr Gerhard Hackner
 Frau Elke Heer
 Herr Markus Herrmann
 Herr Celestino Piazza

Abwesend:**stellv. Vorsitzender**

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

CDU

Herr Stadtrat Simon Ihlenfeldt
 Herr Stadtrat Thomas Maihöfer
 Herr Stadtrat David Sopp
 Frau Stadträtin Brigitte Weiß

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Stadträtin Sabine Braun
 Herr Stadtrat Markus Hirsch
 Herr Stadtrat Thomas Krieg
 Herr Stadtrat Dr. Gerhard Medinger
 Frau Stadträtin Dr. Ina Neufeld
 Herr Stadtrat Karl-Andreas Tickert
 Frau Stadträtin Gertraude von Streit

SPD

Frau Stadträtin Britta Wertner-Penteker

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Karin Rauscher

Tagesordnung

=====

- 1** Stadtwald Schwäbisch Gmünd:
Vorstellung des Betriebsplans für die Forstwirtschaftsjahre 2024 / 2025
- 2** Hospitalwald Hospitalstiftung zum Heiligen Geist
- Vorstellung des Betriebsplans für die Forstwirtschaftsjahre 2024 / 2025
- 3** 1. Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebs Fernwärmeversorgung II Bettingen Nordwest // 2. Entlastung der Werkleitung 2022 // 3. Vortrag des Jahresgewinns 2022 auf neue Rechnung
- 4** Jahresabschluss 2022 der Vereinigten Gmünder Wohnungsbaugesellschaft mbH (VGW mbH)
- 5** Ausscheiden von Dr. Gerhard Medinger aus dem Gemeinderat
- 6** Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Querschnittsbudget Personalaufwendungen für das Haushaltsjahr 2023
- 7** Festival Europäische Kirchenmusik
- Abschlussbericht zum Festival 2023
- Planansatz für das Festival 2025
- 8** Internationales Schattentheater Festival Schwäbisch Gmünd
- Bericht über das 12. Festival 2021/2022
- Planansatz für das 13. Festival 2024
- 9** 3. Finanzzwischenbericht für den Zeitraum Januar bis September 2023
- 10** Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
- 11** Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse gemäß § 35 Abs. 1 GemO
- 12** Bekanntgaben
 - 12.1** Fahrradstraße Klarenbergstraße
 - 12.2** Sanierung der Wegkreuze
- 13** Anfragen
 - 13.1** Breitbandausbau
 - 13.2** Hallenbad

13.3 Anpassung der Gas- und Strompreise bei den Stadtwerken

13.4 Anzeige bei Sperrung des Tunnels

13.5 Durchfahrtsstraße Herlikofen

13.6 Kleingartenanlage Weststadt

Oberbürgermeister Arnold begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung führt er aus, dass man am 19.11.2023 am Volkstrauertag um die Opfer von Krieg und Gewalt trauern werde. Es sei aber bereits am heutigen Tag angemessen, auf die aktuellen Geschehnisse einzugehen. Der grausame Terror der palästinensischen Hamas gegenüber Israel habe schockiert. Daher bekräftigt er ein weiteres Mal, dass Schwäbisch Gmünd fest an der Seite Israels stehe. Das Existenzrecht Israels gehöre zum Selbstverständnis Deutschlands und daher natürlich auch zu Schwäbisch Gmünd. Die gewalttätig verschleppten Geiseln müssen in einem ersten Schritt unverzüglich freigelassen werden. Gleichzeitig trauere man um die unschuldigen Opfer von Gewalt im Nahen Osten und bei allen anderen Konflikten in der Welt. Niemals dürfe man sich insbesondere an den schrecklichen Krieg in der Ukraine gewöhnen, weshalb man heute auch ein weiteres Mal um die vielen Opfer des russischen Angriffskrieges in der Ukraine trauere. Er ruft zu einer Schweigeminute auf.

Zur Tagesordnung stellt Stadträtin Heusel/SPD den Antrag, den TOP 6 abzusetzen. Der Tagesordnungspunkt sei noch nicht entscheidungsreif, die Informationen, die sie auf Nachfrage erhalten hätte, müssten allen zur Verfügung gestellt werden. Sie bittet daher um eine Vorberatung im nächsten Verwaltungsausschuss.

Oberbürgermeister Arnold sichert dies zu.

Darüber hinaus liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

**zu 1 Stadtwald Schwäbisch Gmünd:
Vorstellung des Betriebsplans für die Forstwirtschaftsjahre 2024 / 2025
Vorlage: 192/2023**

Protokoll:

Herr Weiher erläutert den Sachverhalt (siehe Anlage).

Oberbürgermeister Arnold bedankt sich bei Herrn Weiher und Frau Groß.

Stadtrat Bläse/CDU bedankt sich für den Vortrag. Für den nächsten Doppelhaushalt wäre ein positiver Beitrag wünschenswert.

Stadträtin Bijok/Bündnis 90/Die Grünen bedankt sich für den Vortrag.

Stadtrat Dr. Benk/s.ö.l. erkundigt sich nach der Wertigkeit der Holzverwertung im Vergleich zur Verbrennung.

Herr Weiher antwortet, dass eine stoffliche Verwertung höherwertig sei. Wenn man etwas aus Holz verbaue, dann sei es eine Wertschätzung. Aus krummem und schwachem Holz könne man schlechter etwas bauen, es gebe hierzu jedoch bereits Forschungen und man hoffe, hier in einigen Jahren weiter zu sein.

Stadtrat Christian Krieg/CDU erkundigt sich, ob man die für die Unterhaltung der Waldwege künftig mehr Geld vorsehen könnte.

Stadtrat Disam/Die Bürgerliste erkundigt sich, wie hoch der Exportanteil des Holzes sei oder ob dieser komplett weggefallen sei.

Herr Weiher antwortet, dass er dies nicht quantifizieren könne. Der Anteil sei aber relativ hoch, da viel regionales Holz im Ausland verarbeitet und anschließend wieder zurücktransportiert werde.

Stadtrat Fritz/s.ö.l. führt aus, dass die Holzwirtschaft innovativer werden müsse. Er denke hierbei auch in Richtung regionale Wertschätzung, man solle möglichst viel in innovative Produkte stecken.

Herr Weiher antwortet, dass man in Ostwürttemberg auf einem guten Weg sei, die Maßstäbe müssten aber auf höherer Ebene gesetzt werden.

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich nach der Nährstoffnutzung und der CO₂-Bilanz.

Herr Weiher antwortet, dass dies in der Regel nicht das Problem sei, man habe einen Nährstoffüberschuss in den Böden. Je stärker das Holz sei, desto weniger Nährstoffgehalt befinde sich in der Rinde.

Stadtrat Schwab/SPD plädiert dafür, Schadholz künftig nicht mehr zu verbrennen, sondern es beim Hausbau nutzbar einsetzen solle.

Herr Weiher bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Stadtrat Kaiser/CDU bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Für die neue Aufgabe wünscht er Herrn Weiher im Namen des Gemeinderats alles Gute. Außerdem erkundigt er sich nach den Abrechnungsmodalitäten.

Herr Weiher antwortet, dass man gewisse Leistungen spitz abrechne.

Abstimmung:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Betriebsplan für die Forstwirtschaftsjahre 2024 / 2025 für den Stadtwald Schwäbisch Gmünd, wie von der Kreisforstverwaltung vorgestellt, zu.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

**zu 2 Hospitalwald Hospitalstiftung zum Heiligen Geist
- Vorstellung des Betriebsplans für die Forstwirtschaftsjahr 2024 / 2025
Vorlage: 191/2023**

Protokoll:

Siehe TOP 1.

Abstimmung:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden:

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Betriebsplan für die Forstwirtschaftsjahre 2024 / 2025 für den Hospitalwald, wie von der Kreisforstverwaltung vorgestellt, zu.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

**zu 3 1. Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebs Fernwärmever-
sorgung II Bettringen Nordwest // 2. Entlastung der Werkleitung 2022 // 3.
Vortrag des Jahresgewinns 2022 auf neue Rechnung
Vorlage: 182/2023**

Protokoll:

Herr Bantel weist auf den geänderten Beschlussantrag (Ergänzung Ziffer 4) hin.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:**1. Feststellung des Jahresabschlusses 2022**Für den Eigenbetrieb Fernwärmeversorgung II Bettringen Nordwest

Gemäß § 16, Abs. 3, Eig.BG i.d.F. vom 08.01.1992 (GBl. S.22 i. V. mit § 12 Eig.BVO vom 07.12.1992 (GBl. 776) wird der Jahresabschluss 2022 wie folgt festgestellt:

	Fernwärmeversorgung I Bettringen Nordwest €

1.1 Bilanzsumme	3.599.222,19
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	1.449.896,58
- das Umlaufvermögen	2.149.325,61
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	505.182,10
- die Ertragszuschüsse	93.392,03
- die Rückstellungen	454.422,95
- die Verbindlichkeiten	2.546.225,11
1.2 Jahresgewinn/-verlust	634.199,22
1.3 Summe der Erträge	2.207.376,28
1.4 Summe der Aufwendungen	1.573.177,06

2. Entlastung der Werkleitung 2022

Der Gemeinderat stimmt der Entlastung der Werkleitung des Eigenbetriebes Fernwärmeversorgung II Bettringen-Nordwest zu.

3. Vortrag des Jahresgewinn 2022 auf neue Rechnung

Der Gemeinderat stimmt dem Vortrag des Jahresgewinns 2022 i.H.v. 634.199,22 € auf neue Rechnung zu.

4. Dem „Vorziehen der Mehrkosten aus 2026“ in die Wärmepreiskalkulation ab 2024 ff. zur Glättung der Wärmepreise wird seitens des Gemeinderats zugestimmt.

Die Werkleitung wird ermächtigt, zur Glättung der Wärmepreise ab 2024 vom bisherigen Abrechnungsschema abzuweichen, um stabile Wärmepreise für die Bürgerinnen und Bürger in Bettringen Nord-West zu ermöglichen.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20, Stadtwerke
nachrichtlich an Amt:

zu 4 Jahresabschluss 2022 der Vereinigten Gmünder Wohnungsbaugesellschaft mbH (VGW mbH) Vorlage: 162/2023

Protokoll:

Herr Piazza erläutert den Sachverhalt (siehe Anlage).

Oberbürgermeister Arnold bedankt sich bei Herrn Piazza.

Stadtrat Bläse/CDU bedankt sich für die Vorstellung und beglückwünscht die VGW für das Jahresergebnis. Den Überschuss brauche man aber auch. Der Bau des bezahlbaren Wohnraums sei gestoppt, man könne nicht mehr in dieser Richtung machen. Dies sollte nicht der Fall sein. Man sei sehr froh, dass man die VGW habe. Man lebe vom Altbestand. Daher sei die Durchschnittsmiete so gering. Man brauche vermehrt bezahlbaren Wohnraum. Es sei die Hauptaufgabe der VGW, sich dort einzubringen. Auch den Bau der Kita könnte man ohne die VGW nicht stemmen, der zweite Punkt sei der bezahlbare Wohnraum. Wenn es über 10 Euro gehe, sei die Frage, ob es wirklich bezahlbar sei oder nicht. Die VGW solle gemeinsam mit dem Bauverein das Vorhaben im Holder auf den Weg bringen. Man brauche dringend die Wohnungen und die Mieten würden steigen. Er bittet die VGW darum, auf dem Feld das zu tun, was

möglich sei.

Herr Piazza antwortet, dass das Vorhaben aktuell nicht umgesetzt werden könne, da eine Miete von 14 oder 15 Euro herauskommen würde. Es sei auch nicht so, dass die VGW nichts mache. Aber solange die Baukosten und Zinsen so hoch seien, gehe es nicht. Der Staat müsse Fördermöglichkeiten schaffen.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen bedankt sich für die Vorstellung. Es seien Maßnahmen, die für Schwäbisch Gmünds Infrastruktur notwendig seien. Daher könne man froh sein, die VGW zu haben. Es sei aber auch Kernaufgabe der VGW, für Wohnraum zu sorgen. Er erkundigt sich, was bei den bestehenden Wohnungen passiere und ob diese in die Wärmenetze integriert werden würden.

Herr Piazza antwortet, dass man jedes Jahr 2 bis 2,5 Mio. Euro in die Instandhaltung investiere. Man müsse neue Modelle entwickeln, um den Energiestandard künftig einzuhalten. Derzeit nehme man den Bestand auf. Man brauche hierfür die Mittel. Das Wärmenetz sei schwierig umzusetzen, der Bauverein habe zum Teil schon Leerrohre, man wolle Synergien schaffen.

Stadtrat Schwab/SPD erkundigt sich nach der Höhe des Verkaufspreises.

Herr Piazza antwortet, dass es einen qualifizierten Mietspiegel gebe und man sich daran beim Verkauf orientiere.

Stadtrat Schwab/SPD weist auf Förderprogramme für den Wohnungsbau hin.

Herr Piazza antwortet, dass die VGW nicht antragsberechtigt sei.

Stadtrat Fritz/s.ö.l. bedankt sich für den Vortrag. Es werde einen riesen Bedarf an bezahlbarem Wohnraum geben, dieser werde weiter ansteigen. Man müsse überlegen, ob man durch den Zuschnitt der Häuser etwas in Richtung Bebauungsplan ändern könne. Es stelle sich die Frage, ob es angemessen sei, weiterhin Einfamilienhäuser auszuweisen oder Mehrfamilienhäuser zu errichten und dadurch die Anzahl an Wohnungen zu erhöhen.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man Mehrfamilienhäuser bereits vorgesehen habe, es werde eine Mischung geben.

Herr Hackner antwortet, dass man es ausführlich besprochen habe, in Bargau wolle man sämtliche Wohnungsformen anbieten. Eine Dichtigkeit von 60 Einwohnern pro Hektar sei die Zielvorstellung, dies erreiche man nur mit dem Mix.

Stadtrat Fritz/s.ö.l. erkundigt sich, ob es schon Ideen gebe, wie man mit der Einführung der gelben und grünen Tonne in verdichteten Wohngebieten umgehen werde.

Herr Piazza antwortet, dass das Müllthema die VGW täglich bewege. Man sei an diesem Thema dran und überlege, wie man es zum Beispiel durch Sammelstellen hinbekommen werde.

Oberbürgermeister Arnold betont, dass es absolut richtig sei, dass die Tonnen eingeführt werden würden. Man habe ansonsten ein Problem mit der Vermüllung und dem Ungeziefer und gebe viel Geld dafür aus. Man müsse weg von den orangenen Säcken kommen, die nur herumliegen würden.

Stadtrat Dombrowski/Die Bürgerliste bedankt sich für den Vortrag. Es sei erfreulich, dass die VGW überwiegend bezahlbaren Wohnraum schaffe. Andererseits dürfe die Frage des bezahlbaren Wohnraums nicht überstrapaziert werden. Die VGW sei ein marktorientiertes Unternehmen und müsse eine gesunde Rendite erwirtschaften, um sich abzusichern. Man könne keine Bauvorhaben errichten, die ein Nullergebnis bringen und damit die Gesamtsituation gefährden würden. Das Vorgehen sei daher richtig.

Stadtrat Dr. Vatheuer/FDP/FW bedankt sich für den Vortrag und die geleistete Arbeit von Herrn Piazza. Man sei froh und dankbar, dass man ihn habe. Beim bezahlbaren Wohnraum müsse es auch künftig möglich sein, die Förderkulisse anzupassen. Er erkundigt sich, wo man derzeit stehe und wann mit einer Anpassung zu rechnen sei.

Herr Piazza antwortet, dass dies eine politische Frage sei. Man habe die Quadratmeter-Preise angehoben. Man sei in einem Dilemma: Die, die die niedrigere ortsübliche Miete hätten, würden nicht in die Förderkulisse kommen. Er sei gespannt, ob sich auf Bundesebene etwas tue. Es müsse sich jeder eine Wohnung leisten können, dies liege ihm sehr am Herzen. Er habe aber ein Problem: Man komme nicht auf null, sondern man mache Minus. Die liquiden Mittel wären dann sehr schnell aufgebraucht.

Stadträtin Dr. Schwarzkopf-Streit/Freie Wähler Frauen erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Bebauung im Wohngebiet Holder.

Herr Piazza antwortet, dass die Planung abgeschlossen sei. Man wolle es umsetzen, müsse aber abwarten. Es gehe nicht um die Mieten, sondern um den Verkaufspreis. Es sei niemandem geholfen, Wohnungen zu bauen, die sich niemand leisten könne.

Stadtrat Preiß/CDU äußert, dass die VGW bei den Wohnungen, bei denen die Mietpreisbindung ausgelaufen sei, keinen Aufschlag vorgesehen habe. Dies sei positiv. Er bedankt sich daher sehr herzlich bei der VGW. Es sei mehr als sozial gedacht.

Stadtrat Dr. Benk/s.ö.l. weist auf den Bebauungsplan Strutfeld hin, bei dem mehr als die Hälfte für Einfamilienhäuser vorgesehen sei.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass dies eine andere Diskussion sei, dies habe mit der VGW nichts zu tun. Man biete den ganzen Mix an, so wie der Ortschaftsrat es beschlossen habe. Man werde es politisch diskutieren und dann entscheiden.

Stadtrat Geiger/CDU erkundigt sich, wie mit der Baulücke in Rechberg weiter verfahren werde. Er wäre für einen Hinweis an die Bevölkerung sehr dankbar.

Herr Piazza antwortet, dass er ein Modell vorgestellt habe, wie man es machen könne. Wenn man es jetzt verkaufen würde, wären die Preise sehr hoch, daher werde es schwierig. Man habe sich daher ein Mietmodell überlegt. Man werde die Restsumme durch einen subventionierten Zins auffüllen, sodass man dann eine bezahlbare Miete hinbekomme. Er habe die Ausschreibung bereits vorbereitet. Wenn die Rückmeldung positiv ausfalle, dann werde der Aufsichtsrat hoffentlich mehrheitlich zustimmen. Dann würde man sofort beginnen, dann aber als Doppelhaushälften.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (unter Berücksichtigung der Befangenheitsvorschriften) fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt und beauftragt in der Gesellschafterversammlung der VGW mbH folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GDW geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2022, für den der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde, wird festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss von 3.274.997,58 € wird folgendermaßen verwendet:

- Einstellung in die satzungsmäßige Rücklage gem. § 17 Gesellschaftervertrag (max. 50% des gezeichneten Kapitals (bereits erreicht))	0,00 €
- Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage	2.000.000,00 €
- Einstellung in die sonstige Gewinnrücklage	1.274.997,58 €
3. Der Entlastung der Geschäftsführung wird zugestimmt.
4. Der Entlastung des Aufsichtsrats wird zugestimmt.
(Anmerkung: Die Befangenheitsvorschriften sind zu beachten)

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20, VGW
nachrichtlich an Amt:

**zu 5 Ausscheiden von Dr. Gerhard Medinger aus dem Gemeinderat
Vorlage: 181/2023**

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold erläutert den Sachverhalt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (1 Enthaltung) fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stellt fest, dass der von Dr. Gerhard Medinger vorgebrachte Grund als wichtiger Grund gemäß § 16 der Gemeindeordnung (GemO) gilt. Seinem Ersuchen auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat wird stattgegeben.
2. Der Gemeinderat stimmt der Besetzungsliste (Anlage 1) zu.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10
nachrichtlich an Amt:

**zu 6 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Querschnittsbudget
Personalaufwendungen für das Haushaltsjahr 2023
Vorlage: 193/2023**

Protokoll:

Abgesetzt.

**zu 7 Festival Europäische Kirchenmusik
- Abschlussbericht zum Festival 2023
- Planansatz für das Festival 2025
Vorlage: 180/2023**

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Für das Festival Europäische Kirchenmusik werden im Haushalt 2025 Mittel für Aufwendungen in Höhe von 400.000 € (ohne Personalaufwendungen) veranschlagt. Diesen stehen geplante Erträge in Höhe von 295.000 € gegenüber.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 41, 20
nachrichtlich an Amt:

- zu 8 Internationales Schattentheater Festival Schwäbisch Gmünd**
- Bericht über das 12. Festival 2021/2022
- Planansatz für das 13. Festival 2024
Vorlage: 184/2023

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Für das 13. Internationale Schattentheater Festival werden im Haushalt 2024 Mittel für Aufwendungen in Höhe von 180.000 € (ohne Personalaufwendungen) veranschlagt.
Diesen stehen geplante Erträge in Höhe von 95.000 € gegenüber.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 41, 20
nachrichtlich an Amt:

zu 9 **3. Finanzzwischenbericht für den Zeitraum Januar bis September 2023**
Vorlage: 190/2023

Protokoll:

Herr Bantel erläutert den Sachverhalt.

Stadtrat Barth/CDU bedankt sich für die Zahlen. Es sei ein besseres Ergebnis als prognostiziert. Er erkundigt sich, wie man das Minus von 6 Mio. Euro ausgleichen werde, ob dies über den Kredit oder über die Rücklage geschehe.

Herr Bantel antwortet, dass alles aus den guten Ergebnissen von 2020 bis 2022 komme.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen äußert, dass man bei den Investitionen deutlich unter dem Ansatz sei. Man solle ein realistisches Maß anstreben. Er erkundigt sich, inwieweit man beim Doppelhaushalt realistischer werde.

Herr Bantel antwortet, dass es beim Finanzhaushalt sehr schwierig sei.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 10 **Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen**
Vorlage: 195/2023

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den in der Anlage zur Sitzungsvorlage genannten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen zu.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 11 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse gemäß § 35 Abs. 1 GemO

Protokoll:

Keine.

zu 12 Bekanntgaben

zu 12.1 Fahrradstraße Klarenbergstraße

Protokoll:

Bürgermeister Mihm erläutert, dass man das Planungsbüro mit einer förderfähigen Planung beauftragt habe. Die Anschlussstellen sollen ebenfalls mitbedacht werden. Am Endpunkt stadteinwärts gebe es zwei Planungsvorschläge. Auch im Osten sei der Anschluss an die Gutenbergstraße mit relativ einfachen Mitteln machbar. Wenn die Fahrradstraße gebaut werde, so könne dies mit umgesetzt werden.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 11, 30, 66
nachrichtlich an Amt:

zu 12.2 Sanierung der Wegkreuze**Protokoll:**

Oberbürgermeister Arnold erläutert die notwendige Sanierung der Wegkreuze (siehe Anlage) und bittet um Unterstützung durch den Gemeinderat (siehe Anlage).

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 60

zu 13 Anfragen**zu 13.1 Breitbandausbau****Protokoll:**

Stadtrat Bläse/CDU äußert, dass die Bevölkerung auf eine Nachricht warte, was beim Breitbandausbau passiere.

Herr Hofmann antwortet, dass man den geplanten Ausbau der weißen Flecken wie vorgesehen vorantreiben werde. In den nächsten Wochen, voraussichtlich in der zweiten Novemberhälfte, werde man Hausanschluss- und Gestattungsverträge versenden. Des Weiteren sei man mit verschiedenen Telekommunikationsunternehmen im Gespräch. Man brauche einen flächendeckenden Ausbau.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10.4
nachrichtlich an Amt:

zu 13.2 Hallenbad

Protokoll:

Stadtrat Bläse/CDU äußert, dass die CDU-Fraktion mehr Infos zum Thema Sauna bekommen wolle, unter anderem wie die Raumplanung aussehe und sie möchte Zahlen. Dies sei nötig, um sich für die Entscheidung vorzubereiten.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man dies so mitnehmen werde.

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen äußert, dass im Gutachten zum Hallenbad auf weitere Untersuchungen zur Bauphysik und Statik verwiesen werde. Er erkundigt sich, ob man dies vor dem Besichtigungstermin zur Verfügung stellen könne.

Stadträtin Dr. Schwarzkopf-Streit/Freie Wähler Frauen bittet um Zusendung eines maßstabgerechten Plans zum Neubau des Hallenbads.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man dies prüfen werde.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20, Stadtwerke
nachrichtlich an Amt:

zu 13.3 Anpassung der Gas- und Strompreise bei den Stadtwerken

Protokoll:

Stadtrat Christian Krieg/CDU äußert, dass man vor einem Jahr über die Füllstände beim Gas und Strom berichtet habe. Andere Energieunternehmen würden die Preise senken, der Presse entnehme man, dass dies bei den Stadtwerken nicht der Fall sein werde. Er erkundigt sich nach dem Grund hierfür.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man das Thema mitnehmen werde.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: Stadtwerke
nachrichtlich an Amt:

zu 13.4 Anzeige bei Sperrung des Tunnels**Protokoll:**

Stadtrat Christian Krieg/CDU regt an, eine Anzeige bei Sperrung des Tunnels zur Umfahrung anzubringen, sodass man das Gebiet umfahren könne.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man dies prüfen werde.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30
nachrichtlich an Amt:

zu 13.5 Durchfahrtsstraße Herlikofen**Protokoll:**

Stadträtin Heusel/SPD äußert, dass die Durchfahrtsstraße in Herlikofen in einem sehr schlechten Zustand sei. Sie erkundigt sich, wann die Straße saniert werden würde.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man dies mitnehmen werde.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 66
nachrichtlich an Amt:

zu 13.6 Kleingartenanlage Weststadt**Protokoll:**

Stadtrat Majohr/FDP/FW äußert, dass aus seiner Idee mit dem Kleingarten-Projekt nichts geworden sei. Er habe Flyer verteilt, es hätte aber nur zwei Interessen geben. Er bedankt sich bei Herrn Hackner.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Oberbürgermeister Arnold die Sitzung.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 60

Für die Richtigkeit!

Den
Oberbürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Stadtrat: